

Beat Hornstein
Vorstandsmitglied der UNION



Der Vorstand der UNION stellt sich vor

Beat Hornstein, Dr. med., Facharzt für Allgemeine Medizin FMH, geboren 1964 in Dornach/SO. Medizinstudium an der Universität in Basel von 1983–1989, anschliessend Facharztausbildung bis 1998. Projektkoordinator Studienreform Medizin an der Universität Basel. Arbeitsmedizinische Tätigkeit von 1999–2002. Ab 1996 vertiefte Ausbildung in Chinesischer Medizin und Akupunktur, u.a. in Beijing, China. Über einjährige Hospitanz in der komplementärmedizinisch ausgerichteten Praxis von Frau Dr. E. Studer in Basel (Schwerpunkte: Akupunktur/Chinesische Medizin, Elektroakupunktur n. Voll/Funktionelle Biometrie),

deren Praxis er auf Anfang 2004 übernommen hat und seither weiterführt. Zusatzausbildung in klassischer Homöopathie ab 2003.

Seit März 2003 im Vorstand der Assoziation Schweizerischer Ärztegesellschaften für Akupunktur und Chinesische Medizin (ASA), seit Mai 2008 Präsident der ASA. Referent für Akupunktur an der Universität Bern i.R. der ASA und KIKOM.

Verheiratet, Vater von drei heranwachsenden Töchtern.

Herr Dr. Hornstein, welches sind Ihre Hauptanliegen, die Sie im Vorstand der UNION vertreten werden?

Als Präsident der Assoziation Schweizerischer Ärztegesellschaften für Akupunktur und Chinesische Medizin (ASA) geht es einerseits darum, die Interessen der ASA und deren Gesellschaften (AGMA, ATMA und SACAM) sowie deren Mitglieder zu vertreten.

Andererseits muss der Blick für das Gesamte offen bleiben. Aktuell befindet sich die Komplementärmedizin in der Schweiz in einer Art Schwebezustand: Zwei Jahre sind seit der Ablehnung der Komplementärmedizin vergangen – einzig die ärztlich ausgeübte Akupunktur verblieb in der Grundversicherung – und die Initiative «Ja zur Komplementärmedizin» steht quasi vor der Tür. Das Resultat wird entscheidende Auswirkungen auf unser Gesundheitssystem haben und darauf gilt es entsprechend zu reagieren. Eine Annahme würde meiner Ansicht nach einer qualitativ hochstehenden Komplementärmedizin die Zukunft sichern.

Wie hat sich der Wirkungskreis der ASA in den letzten Jahren verändert?

Vorrausschicken möchte ich Folgendes: Zehn Jahre sind nun seit der Gründung der ASA vergangen. Viele langjährig tätige, engagierte und erfahrene Ärzte sind aus dem Vorstand zurückgetreten und machen einer jüngeren Generation Platz. Gleichzeitig findet eine Veränderung auf der Ebene der einzelnen Gesellschaften statt: Drei Gesellschaften haben sich zur SACAM zusammengeschlossen und stellen nun die mitgliederstärkste Gesellschaft dar. Vor diesem Hintergrund spielen sich folgende Veränderungen ab:

Die ASA als Dachverband hat mit viel Aufwand und Herzblut den ersten Schweizerischen ASA TCM Kongress ins Leben gerufen. Der Kongress, dessen Hauptthema einer der fünf Wandlungsphasen entspricht und auf fachlich hohem Niveau stattfand, wurde ein grosser Erfolg. Der nächste ASA TCM Kongress findet Anfang Dezember 2008 im Messezentrum Basel statt und ist der Wandlungsphase «HOLZ» gewidmet.

Akupunktur gilt in der chinesischen Medizin als «Äussere Medizin». Wie verbreitet sind die Hilfsmittel der «Inneren Medizin» in der Schweiz?

Streng genommen gehören sowohl die Akupunktur, die Moxibustion (Erwärmung von Akupunkturpunkten), die Tuina-Massage, *Gua Sha* (Schaben mit Löffel), Schröpfen u.s.w. als auch die chinesische Kräutermedizin zur sog. „Äusseren Medizin“ – es wird von aussen, auch wenn Medikamente eingenommen werden, auf den Menschen eingewirkt. Zur eigentlichen „Inneren Medizin“ gehören alle Methoden die dem *Tai Chi* oder *Qi Gong* nahe stehen und der Harmonisierung und Vervollkommnung der inneren Energiekreisläufe dienen und von einem selbst mittels regelmässigem Üben durchgeführt werden muss (sog. *Qi Cultivation*). In den letzten Jahren fand in der Schweiz diesbezüglich eine deutliche Zunahme statt.

Wo wenden Sie die komplementärmedizinischen Methoden in Ihrem beruflichen Praxisalltag an?

Ein Schwerpunkt findet sich bei Patienten, die unter chronischen, therapieresistenten Krankheiten und Beschwerden leiden und sich von einer anderen, bisher nicht erprobten Methode Hilfe erhoffen. Ein anderer Schwerpunkt liegt bei Patienten, denen eine komplementärmedizinische Methode einfach näher liegt als eine herkömmliche schulmedizinische Behandlung. Das Behandlungsspektrum ist demgemäss sehr breit. Zudem erlaubt mir die Infrastruktur der Praxis mit fünf Liegeplätzen bei Bedarf Akupunkturbehandlungen durchführen zu können, ohne dass dadurch der normale Praxisablauf behindert wird, wie zum Beispiel bei akuten Rückenschmerzen oder bei Migräne.

schweizerischer
komplementärmedizinischer
Ärzteorganisationen

UNION

Agenda

Vorstandssitzung UNION

Donnerstag, 23. Oktober 2008, 14.15 Uhr
Hotel Kreuz, Bern

Donnerstag, 13. November 2008, Vormittag
Hotel Kreuz, Bern

Delegiertenversammlung UNION

Donnerstag, 13. November 2008, Nachmittag
Hotel Kreuz, Bern

ASA TCM-Kongress 2008

2. Fortbildungstage für
Traditionelle Chinesische Medizin
04. – 06. Dezember 2008, Congress Center Basel

Geschäftsstelle
Tribtschenstrasse 7
PF 3065
CH-6002 Luzern

info@unioncomed.ch
unioncomed.ch
T +41 41 368 58 05
F +41 41 368 58 59

